Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Organa reconnue obligatoire de "l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse

0(~0(~0)~0(~

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi Abonnements:

weiz - Suisse: 1 Jahr Fr. Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15. Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.

Inseraten Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart 113013101 VOLWARUNG 141 GALLA DOUGGORANTA. 1100. BATH, SUUTIGATU 0

Insertions.

Die viergespaltene Petitzene
O Rp. - Wiederholungen biltiger
ig ligne – 40 Cent. 40 Rp. - Wieue la ligne

Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I.

Annoncen-Regie: EMIL SCHÄFER in Zürich I Annoncenexpedition Mühlegasse 23, 2. Stock Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Mitteilungen des Verbandes der Interessenten im finematogr. Gewerbe der Schweiz.

Dorstandssikung

Dienstag den 13. Juni 1916, nachmittags 4 Uhr, im "Du Pont", 1. Stock, in Zürich,

verbunden mit

Sigung der Kommiffion

betr. Engagierung eines ständigen Sefretärs.

Anwesend sind die Herren Singer, als Präsident, Lang, Speck, Karg, Franzos, Gutefunst, Studer, Korb, Hipleh jr. und Graf.

Da an der Generalversammlung infolge Inaussicht= nahme des Sefretariats fein neuer Aftuar gewählt wurde, wird der bisherige Aftuar ersucht, bis auf weiteres das Protofoll zu führen.

Berr Studer, Bern, referiert im Namen der Kommif= fion, die für die Engagierung eines Sefretärs gewählt wurde, über den bisherigen Verlauf ihrer Tätigkeit. Er geht dabei von dem wegleitenden Standpunkt aus, daß das Amt vorläufig als Nebenamt zu betrachten sei. Es sei so= mit auf eine juristisch und journalistisch gebildete Person zu feben, die ein eigenes Bureau besitzt. Rach seiner Un= sicht fallen vorläufig von den vielen Angemeldeten fol= gende Herren in Betracht:

Pflunder, Anwalt, Solothurn; Jenny, Rechtsanwalt, Basel; Studer, Rechtsanwalt, Olten; Hürbin, Advokat, Bern; Valentini, Advokat, Schaffhausen und Pener, An= walt in Zürich. Diese Personen wären nach der Ansicht des Referenten die bei der engeren Wahl in Frage kom= menden.

Herr Singer in Bafel findet, daß noch andere Ange= meldete in Frage kommen könnten, namentlich folche, die bis heute schon eine ähnliche Stelle bekleideten.

Berr Gutefunft findet aber darin gerade einen Grund, um von diesen Nominationen abzusehen, weil sich die ver= schiedenen Interessen der einzelnen Verbände zuwiderlau= fen, was Herr Singer bei näherer Ueberlegung zugeben muß.

Herr Franzos in Zürich drückt sein Entfremden aus darüber, daß er als gewähltes Kommissionsmitglied nie zu einer Sitzung eingeladen worden fei und auch die Anmel= dungen bis heute nicht zu Gesicht bekommen habe, was Hr. Singer damit entschuldigt, daß ihm einenteils die nötige Zeit hierzu gemangelt habe, andernteills er noch eine Bor= besprechung am heutigen Sitzungstage in Aussicht gehabt habe, was wiederum nicht möglich geworden sei.

Nach Erledigung dieser rein persönlichen Angelegen= heit ergreift herr Studer in Bern abermals das Wort, um nochmals und mit aller Deutlichkeit darauf aufmerk= fam zu machen, daß wir unter allen Umständen auf eine Person schauen müssen, die nach oben sehr gute Beziehun= gen habe und auch imstande sei, solche weiter noch anzu= fnüpfen an Orten, wo fie heute noch fehlen.

Hr. Franzos bezweifelt, daß ein solcher Idealmensch für